



Sternenschweif

Hilfe für Flocke



KOSMOS



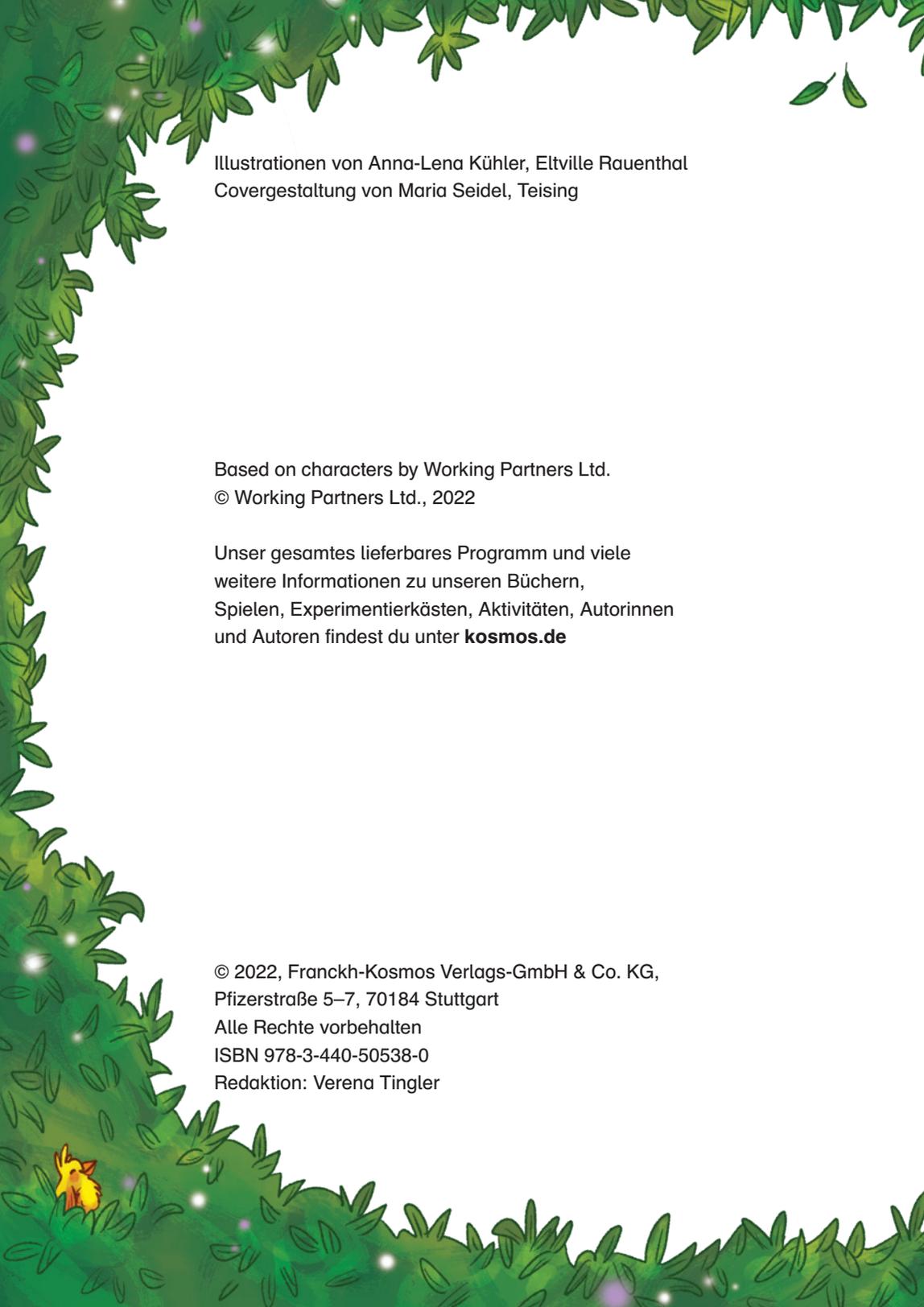
Hilfe für Flocke



von Linda Chapman
erzählt von Carola von Kessel

mit Illustrationen von
Anna-Lena Kühler

KOSMOS



Illustrationen von Anna-Lena Kühler, Eltville Raenthal
Covergestaltung von Maria Seidel, Teising

Based on characters by Working Partners Ltd.
© Working Partners Ltd., 2022

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele
weitere Informationen zu unseren Büchern,
Spielen, Experimentierkästen, Aktivitäten, Autorinnen
und Autoren findest du unter **kosmos.de**

© 2022, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG,
Pfizerstraße 5–7, 70184 Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-440-50538-0
Redaktion: Verena Tingler



The page is framed by a lush green border of leaves and bushes. Three blue butterflies are scattered in the upper left quadrant. The title 'Inhalt' is centered in a purple, stylized font.

Inhalt

So ein Frechdachs!	5
Besuch bei den Schafen	11
Die Sprache der Tiere	20
Kleines Lamm in Gefahr	35
Ein kleiner Lichtblick	44
Voller Einsatz für Flocke	53
Ein gefährlicher Plan	62
Wettlauf mit der Zeit	75
Rettung für Flocke	90
Ein flauschiges Geschenk	98

So ein Frechdachs!

„Sternenschweif!“, rief
Laura Foster und lief über
die Ponyweide.



Dort blühten überall bunte
Blumen. Schmetterlinge schwebten von Blüte
zu Blüte. Der Gesang von Amseln und Meisen
erfüllte die Luft. Aber wo steckte Lauras Pony
Sternenschweif?

Plötzlich spürte Laura eine Berührung am Arm.
Sie drehte sich um und blickte in zwei blitzende
Ponyaugen.

Laura kicherte. „Bist du mir etwa
nachgeschlichen, du Frechdachs?“

Ihr graues Pony wieherte fröhlich und nickte mit dem Kopf. Dabei wirbelte eine Staubwolke auf. Laura strich seine zerzauste Mähne glatt.

„Weißt du, was mein Lieblingspony jetzt bekommt?“

Sternenschweif blickte sie fragend an.

Laura grinste.

„Eine extra Pflegestunde!“

Gut gelaunt holte sie ihr Putzzeug und machte sich an die Arbeit. Sternenschweif hielt ganz still, während sie ihn striegelte. Aus seinem Fell lösten sich Büschel von wolligen Haaren.

„Das war der letzte Rest Winterfell“, meinte Laura. „Schau mal, es könnte fast von einem Schaf stammen.“



Sternenschweif betrachtete den Flaum im Striegel. Dann hüpfte er wie ein Lamm auf der Stelle. Er verstand genau, was Laura sagte. Sternenschweif war nämlich ein ganz besonderes Pony. Mit einem Zauberspruch konnte Laura ihn in ein Einhorn verwandeln. Dann besaß Sternenschweif viele magische Fähigkeiten. Als Einhorn konnte er zum Beispiel fliegen und sprechen. Aber davon durften nur Menschen wissen, die selbst mit einem Einhorn befreundet waren.



Alle anderen hielten Sternenschweif für ein ganz normales Pony. Nur Laura wusste, dass er auch als Pony die Sprache der Menschen verstand. Als er jetzt wie ein Lamm herumhüpfte, musste Laura lachen. „Alles klar, ich habe verstanden“, sagte sie. „Du möchtest mal wieder die Schafe besuchen, stimmt’s?“

Ein kräftiges Wiehern war die Antwort.

„Gute Idee“, fand Laura. „Die neugeborenen Lämmer sind immer so süß!“

Die Schafe ihres Vaters lebten auf großen Weiden rund um den Bauernhof. Wie alle Tiere der Familie Foster waren sie jeden Tag an der frischen Luft.

Laura überlegte. „Ab morgen wohnt die Gastschülerin Ida bei uns“, sagte sie leise.

„Wer weiß, ob ich dich dann verwandeln kann.
Am besten fliegen wir gleich heute Nacht zu
den Schafen.“

Beim Gedanken daran kribbelte es in Lauras
Bauch. Sie freute sich riesig auf den Flug mit
ihrem Einhorn. Aber bis dahin dauerte es noch.
Laura konnte Sternenschweif nur nachts oder
an versteckten Orten verwandeln. So sorgte sie
dafür, dass niemand ihn als Einhorn sah.

Jetzt ließ sie den Striegel mit sanftem Druck
über den Ponyrücken kreisen. Sternenschweif
senkte den Kopf und genoss die Pflege.

Als er rundum glänzte, steckte Laura ihm einige
Gänseblümchen in die Mähne.

„Fertig!“, rief sie. „Toll siehst du aus! Und jetzt
pflücke ich noch ein paar Blumen für Ida.“

Kurz darauf stellte Laura einen kleinen Blumenstrauß ins Gästezimmer. Hoffentlich war die Gastschülerin nett!



Laura sah aus dem Fenster.

Die Dämmerung legte sich wie ein dunkler Schleier über die Landschaft. Nur die Baumkronen ragten schwarz in den Abendhimmel.

Die Ponyweide war vom Gästezimmer aus nicht zu sehen. Trotzdem nahm Laura sich vor, während Idas Besuch besonders gut aufzupassen. Auf keinen Fall durfte die Gastschülerin merken, dass Sternenschweif ein Einhorn war!